

Jahresbericht 2007

Universitätsbibliothek Mainz - Dienste und Zahlen 2007

Personen mit Leserausweis	57.400 - aktiv 25.300
Ausleihen	597.000
Lesesaal-Besucher	96.200
Homepage	7.700 Aufrufe täglich
Elektronische Zeitschriften	22.700 lizenzierte 16.000 freie
E-Books	1.800 der Oxford University Press, 1.400 Springer-Verlag
Datenbanken	240
Benutzerberatung	Unser zentraler persönlicher Service
Kurse und Führungen	290 mit 3.500 Teilnehmern
Lernplattform ReaderPlus	Einsatz in 400 Lehrveranstaltungen des SS 07 mit 17.500 aktiven NutzerInnen, sowie in 510 Lehrveranstaltungen des WS 07/08 mit 21.500 aktiven NutzerInnen. In beiden Semestern wurden jeweils mehr als 1.900 digitalisierte Lehrtexte durch die UB bereitgestellt
Repository für Hochschulschriften	Insgesamt 1220 elektronische Publikationen, davon 220 aus 2007
Universitätsbibliografie	Test- und Pilotphase in 2007 mit ca. 1000 Einträgen
Öffentliche Computerarbeitsplätze in der Zentralbibliothek (in Zusammenarbeit mit ZDV)	54 Internet-PCs, 21 OPAC-Terminals, 2 Einzelplatz-PCs, überwiegend mit Druckmöglichkeit; darüber hinaus ist in den Publikumsbereichen in allen Räumen ein W-LAN-Anschluss verfügbar
Content-Managementsystem	Kombinierte Farbkopie/ Scanmöglichkeit sowie Microscanner und Readerprinter für die Reproduktion von Mikroformen
Retrokonversion	RedDot (zusammen mit dem ZDV) in der Bereichsbibliothek Katholische Theologie und Evangelische Theologie abgeschlossen. Die Bibliothek des Kunstgeschichtlichen Instituts wird voraussichtlich im August 2009 das Retroprojekt zum Abschluss bringen
Öffnungszeiten	98 Wochenstunden, geöffnet an 7 Wochentagen von 8 - 22 Uhr
Fernleihe	Lieferungen der UB Mainz an externe Bibliotheken bzw. Besteller 11.700, Lieferungen externer Bibliotheken über die UB Mainz an Mainzer Besteller 22.000
Ausbildung	Bibliothekarische Berufe

■ Januar

Das Jahr 2006 endet mit einer Web-Statistik in Höhe von fast 2,5 Millionen Zugriffen auf alle Web-Seiten der UB im abgelaufenen Jahr (gegenüber 2005 eine Verdoppelung).

Mit der Online-Bereitstellung ihrer lokalen Dissertationen liegen Mainzer Universität und UB beim Jahreswechsel rangmäßig im ersten Drittel der deutschen Universitäten.

In einem Online-Tutorial bietet die Website der UB einen "Kurze Einführung in das erfolgreiche Arbeiten in der Zentralbibliothek".

■ Februar

Bei einem Gespräch des Landesverbands des Deutschen Bibliotheksverbands mit dem Staatssekretär im Wissenschaftsministerium, Herrn Hofmann-Göttig, betont die Leitung der UB Mainz: Die wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes haben ein fortgesetztes Interesse an einer kontinuierlichen Förderung der Konsortien zur Lizenzierung von Netzprodukten durch das Land.

In Gesprächen zwischen UB, Fachbereichen und Universitätsleitung in diesem und in den weiteren Monaten des Jahres geht es darum, die notwendig gewordenen Umzugspläne für die Bibliotheken im Bereich Forum zu einem umfassenden Konzept für eine voll funktionsfähige, einen eigenen Raumbereich einnehmende Bereichsbibliothek fortzuentwickeln.

Das Dekaniam der Universität nimmt die Pläne der UB für eine elektronische Universitätsbibliografie (mit komfortablen Eingabe- und Nutzungsmöglichkeiten) positiv auf. Die Arbeit daran wird in den kommenden Monaten fortgesetzt.

■ März

Der Online-Katalog der Universität weist für Bestände im Gebäude Philosophicum nunmehr - unter ihren jeweiligen Standorten - auf ihre Zuordnung zur neuen Bereichsbibliothek Philosophicum hin.

Auch die Katalogdaten der Bestände in der Bereichsbibliothek Theologie (retrokonvertiert wurden etwa 132.000 Titel) sind nunmehr komplett im Online-Katalog der Universität nachgewiesen.

Der FachreferentInnen-Stab der Zentralbibliothek beteiligt sich erneut mit Schulungen an einem Graduiertenkolleg des Zentrums für Qualitätssicherung.

Der Bibliotheksausschuss des Senats stimmt einer Rahmenbenutzungsordnung für Bereichsbibliotheken der UB zu.

Außerdem stimmt er einer Integration der beiden geowissenschaftlichen Bibliotheken und der kunstgeschichtlichen Bibliothek in eine Bereichsbibliothek nach Fertigstellung des Neubaus Sozialwissenschaften zu (im Herbst wird dies auch für die Bibliothek der Sportwissenschaft beschlossen).

Der Ausschuss unterstützt außerdem die Finanz-Anmeldungen der UB zum Ausbau wichtiger Dienste im Rahmen des Hochschulpaktes (weiter: s. Dezember).

Die UB nimmt Stellung zur geplanten Schaffung einer gesonderten Mainzer Hochschulmedizin: Eine Verselbstständigung dann auch der medizinischen Informationsversorgung (unter Ablösung von der UB Mainz) würde sehr hohe laufende Kosten verursachen.

Die UB wirbt verstärkt um die Akzeptanz elektronischer Hochschulschriften an der Universität.

Die Zentralbibliothek bietet (in Kooperation mit dem Rechenzentrum) den Benutzern einen Scan- und Farbkopie-Service vor Ort an.

■ Mai

Die UB betreut im Auftrag des Wissenschaftsministeriums eine Umfrage bei allen Dozierenden wegen Nutzung urheberrechtlich geschützter Texte im Intranet. (Ergebnis später: z.T. starke Nutzung und deutliche Befürwortung einer Beibehaltung der derzeitigen Möglichkeiten - erlaubnisfrei, - wenn auch zukünftig tantiemenbelastet - über die UB-Plattform Readerplus.

■ Juni

UB-Leitung entwickelt für einen Forschungsschwerpunkt "Historische Kulturwissenschaften" der Universität ein Informations-/Bibliothekskonzept.

Beginn der Aktion "Einscannen von Inhaltsverzeichnissen des Lesesaalbestandes der Zentralbibliothek" (zu nutzen über Links in den Katalogeintragungen).

Beginn der raumbedingt erzwungenen Abgabe von Werken aus dem Kleinen Lesesaal in der Zentralbibliothek - soweit ihre Inhalte zuverlässig im Netz verfügbar sind - an Mainzer Dozierende und andere deutsche Bibliotheken.

DFG bewilligt fast vollständig den Antrag der UB für Aufbau einer "Virtuellen Fachbibliothek Romanistik" (zusammen mit ULB Bonn, Bibliothek des Dt-Franz. Instituts Ludwigsburg, Bayer. Staatsbibliothek München).

UB beteiligt sich mit Lehrstuhl Ältere dt. Literaturgeschichte am Mainzer "Tag der Geisteswissenschaften" mit Vorstellung eines Projekts für einen Handschriften-Census Rheinland-Pfalz.

UB erstellt für die Abt. Studium und Lehre der Universitätsverwaltung eine Promotionsordnung (Verbreitung der Texte wesentlich über elektronische Version), die sie als musterhaft für die gesamte Universität betrachtet.

■ Juli

Das Zentrum für Qualitätssicherung der Universität startet eine Fragebogen-Aktion unter den Studierenden insbes. zur Bibliothekssituation.

Start der Ausstattung aller Bestände der Bereichsbibliothek Philosophicum mit Radio Frequency IDentification Tags zur Buchsicherung und -identifizierung.

Vorstellung der Planung für eine zukünftige integrierte Studiengang-Verwaltungssoftware im Senatsausschuss für Datenverarbeitung: Für das wichtige Thema eines zentralen Identity Managements wird die Einbeziehung der UB zugesichert.

In Zusammenhang mit Gesprächen über "E-University Mainz" mit Vertretern der Universitätsleitung, des Rechenzentrums und des Lehrstuhls für Mediendidaktik erwächst ein verstärktes Engagement der UB bei Bereitstellung von deutschsprachigen E-Book-Kollektionen mit möglichst starkem Lehrbuch-Charakter.

Die Universität bewilligt erheblichen Teil der Mittel für eine RFID-gestützte neue Buchsicherungsanlage in der Zentralbibliothek (wird auch eine Selbstverbuchung ermöglichen).

Ein externes Gutachten über die schwierige Situation der Fachbereichsbibliothek Germersheim (Mit ortsbedingt sehr breitem Leistungsspektrum) wird um Stellungnahme der UB ergänzt. Themen u.a. Personal-Engpässe, Umstellung der Ausleihverbuchung auf EDV-System.

■ August

Beginn der Arbeiten an EDV-Umsetzung der Zettelkatalog-Nachweise für den Magazin-Bestand der Zentralbibliothek in den oberen Stockwerken.

■ Oktober

UB legt der Universitätsleitung in Form eines Projektantrags ein Konzept zur systematischen Vermittlung von Informationskompetenz unter den Bedingungen einer Groß-Universität vor; Schwerpunkt: Entwicklung und Einsatz von Online-Tutorials.

Nach der Universität unterstützt nun auch das Ministerium finanziell das Projekt "Handschriften-Census RLP" (s. Juni).

■ November

Die Zentralbibliothek ist nun von 8.00 bis 22.00 Uhr an sämtlichen Tagen der Woche geöffnet. Der Präsident verweist in einer Personalversammlung der Universität auf die Spitzenbelastungen des Ausleihe-Personals in der Zentralbibliothek zu bestimmten Semester-Terminen.

Die aussagekräftigen Inhaltsverzeichnisse des Lesesaalbestandes in der Zentralbibliothek sind eingescannt und nun über den Online-Katalog am Bildschirm einsehbar.

Der Bibliotheksausschuss des Senats befürwortet die Übernahme der finanztechnischen Betreuung der Zeitschriftenabonnements in den drei naturwissenschaftlichen Fachbereichen durch die Zentralbibliothek bei Unterstützung durch die Universität in Bezug auf Preissteigerungen für drei Jahre.

Die nunmehr bekannt gewordene Verschiebung des Baubeginns für den Neubau Sozialwissenschaften - mit Bereichsbibliothek - auf 2009 wird erhebliche Probleme hervorrufen.

■ Dezember

Die UB weist die Dozierenden der Universität auf die ab 2008 anstehenden Komfort-Rückschritte und erhöhten Kosten bei der klassischen Fernleihe hin; Grund: das neue Urheberrechtsgesetz.

Die Universitätsleitung und interessierte Fachbereiche finanzieren die Backfiles 1945-1993 der von der UB lizenzierten Datenbank Web of Science.

Der Ausschuss der neuen Bereichsbibliothek Philosophicum verabschiedet eine Bibliotheks-, Benutzungs- und Ausleihordnung.